

# Tier auf Tier

Vorgestellt durch Janine Drescher und Julia Smat

Dieses Spiel fördert:  
Jahre

2 - 4 Spieler, Alter: 4-7

- Auge-Hand-Koordination
- Feinmotorik
- dreidimensionales Denken



## So wird gespielt:

Jeder Mitspieler bekommt 7 willkürlich gewählte Holztiere. Ziel ist es, während des Spiels alle 7 Tiere „loszuwerden“. Der Spieler, der an der Reihe ist, würfelt und führt die angezeigte Aktion danach durch:

- Augenzahl: Hier sind die Augenzahlen "1" und "2" möglich. Der Spieler setzt entsprechend der Augenzahl ein oder zwei Figuren auf die bereits vorhandenen Tiere. Ein neu eingebautes Tier darf dabei den Tisch nicht berühren, sondern muss immer auf bereits vorhandene Tiere gestellt werden.
- Das Krokodil: Wird das Krokodil gewürfelt wird ein Tier ausnahmsweise nicht gestapelt, sondern in einer Reihe neben das Krokodil oder eine andere Figur, die möglicherweise schon vorher auf den Tisch gestellt worden ist, gestellt. Ab sofort darf auch auf dieser Figur gestapelt werden.
- Die Hand: In diesem Fall bestimmt der aktive Spieler einen Mitspieler, der eine Figur des aktiven Spielers einbauen muss.
- Das Fragezeichen: Alle Mitspieler bestimmen gemeinsam welches Tier der aktive Spieler als nächstes einbauen muss.

Ist das Einbauen geglückt, ist der nächste Spieler an der Reihe. Sollten ein oder mehrere Tiere heruntergefallen sein, dann muss der Spieler der gerade die Figuren eingebaut hat, die heruntergefallenen Tiere in seinen Vorrat legen. Sind mehr als zwei Tiere heruntergefallen, sucht sich der Spieler genau zwei Tiere aus, die er in seinen Vorrat nimmt, die überschüssigen Holztiere kommen aus dem Spiel. **Das Spiel endet**, sobald ein Spieler die letzte Holzfigur in den Figurenstapel eingebaut hat. Dieser Spieler gewinnt das Spiel.

## Varianten für ein längeres Spiel:

- Bei weniger als vier Spielern, werden alle Figuren gleichermaßen auf die Mitspieler verteilt.
- Fallen Tiere herunter, bekommt der Spieler nicht nur maximal zwei, sondern eine vorher festgelegte größere Zahl.

## Reflexionstabelle zu einem Regelspiel

<b>Namen der Gruppenmitglieder:</b>	Janine Drescher und Julia Smat
<b>Name des Spiels:</b>	Tier auf Tier
<b>Altersgruppe und Anzahl der Spieler:</b>	4 - 99 Jahre, 2 bis 4 Spieler
<b>Ziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschicklichkeit</li> <li>• Kombinieren</li> <li>• Feinmotorik</li> <li>• Auge-Hand-Koordination</li> <li>• dreidimensionales Denken</li> </ul>
<b>Differenzierungsmöglichkeiten:</b>	Durch Weglassen des Würfels, kann man das Spiel für leistungsschwächere Kinder vereinfachen.
<b>Vor- und Nachteile:</b> (Kriterien geleitet, siehe auch Übersicht über Kriterien (Lern)Spiele)	+ Motivationaler Aspekt + Möglichkeit der Selbsttätigkeit und Handlungsorientierung + Selbstständiges Lernen + selbstständig spielbar, Möglichkeit der Selbstkontrolle + Möglichkeit der Eigenständigkeit bei der Wahl von Lösungswegen und Strategien + Förderung von problemlösendem und forschendem Verhalten + Lernen in einem angstfreien Raum + Spielcharakter bleibt erhalten + Sammeln von sozialen Erfahrungen + Ganzheitlichkeit: „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“  - es gibt nicht viele Differenzierungsmöglichkeiten - Kinder brauchen eine hohe Frustrationstoleranz
<b>Zusammenfassende Beurteilung in fünf Sätzen:</b>	Das Spielmaterial ist gerade für die jüngeren Spieler sehr ansprechend gestaltet. Das Spiel selber ist leicht verständlich und die Spieldauer erscheint mit etwa 15 Minuten angemessen. Das gegenseitige Beraten über Möglichkeiten zum Stapeln der Tiere fördert die soziale Kompetenz.
<b>Verlag, Erscheinungsjahr, Preis:</b>	Haba, 2005, ca. 20 €